

ÖSTERREICHISCHES RELIGIONSPÄDAGOGISCHES FORUM (ÖRF): Manuskriptrichtlinien 2026

(Stand: Ende Mai 2025)

Wichtige Hinweise vorab

Wenn Sie beim ÖRF einreichen, ...

- 1) ... senden Sie vorab ein Abstract an oe rf.redaktion@uni-graz.at - Sie erhalten eine kurze Rückmeldung.
- 2) ... laden Sie Ihren Beitrag selbstständig unter <http://oe rf-journal.eu/> („Neue Einreichung“) hoch.
- 3) ... laden Sie zusätzlich eine Worddatei hoch, welche die folgenden Metadaten enthält:
 - a) Kurzbeschreibung der Autor:innen, z. B.:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Weirer ist Professor für Religionspädagogik an der Universität Graz mit Forschungsschwerpunkten in der Didaktik religiöser Bildung und der Professionalisierung von Religionslehrkräften.

- b) vollständige Anschrift, z. B.:

Magdalena Zecevic, BEd
Österreichisches Religionspädagogisches Forum
Universität Graz
Institut für Katechetik und Religionspädagogik
Heinrichstraße 78B A-8010 Graz
E-mail: oe rf.redaktion@uni-graz.at

- c) aktuelles Autor:innenbild
 - d) Ihre ORCID iD
Falls Sie noch keine ORCID iD besitzen, registrieren Sie sich bitte unter [Register - ORCID](#).
 - e) zusätzlich zum Beitrag:
 - o Titel und Untertitel (deutsch + englisch)
 - o sinnvolle Keywords (deutsch + englisch)
 - o Abstract (deutsch + englisch)

**Fehlende Metadaten führen zum Ausschluss der Einreichung.*

Die äußere Form

- 1) Bitte beachten Sie die von uns vorgegebene Länge für: Beiträge im Ausmaß von 30.000-40.000 Zeichen und Buchbesprechungen und Vorstellungen von Qualifikationsarbeiten im Ausmaß von max. 8.000 Zeichen inklusive Leerzeichen und inklusive aller Belege und Fußnoten.
- 2) Verzichten Sie bitte unbedingt auf Seitenzählung, Silbentrennung und den Einsatz spezieller Druckformatvorlagen. Zur besseren Lesbarkeit Ihres Textes empfehlen wir Ihnen, Zwischentitel einzufügen. Innerhalb des fortlaufenden Textes ist eine maximal dreistufige Hierarchie vorgesehen: „1 / 1.1 / 1.1.1“.

3) Nummerieren Sie die Zwischenüberschriften bitte manuell, d. h. nicht mittels Nummerierungsfunktion. Hervorhebungen im Text sind kursiv zu setzen – Unterstreichungen oder Fettdruck sind nicht vorgesehen.

4) Verwenden Sie die Return-Taste nur bei Absatzwechsel.

Rechtschreibung

Verfassen Sie Ihren Text nach den Regeln der neuen Rechtschreibung.

Einzige Ausnahme: Bei wörtlichen Zitaten kann die ursprüngliche Schreibweise beibehalten werden.

Unterscheidung von Binde-, Gedanken- und Bereichsstrich:

1. Ein Bindestrich verbindet zwei Wörter miteinander, kurzer Strich ohne Leerraum rechts und links, z. B. römisch-katholisch
2. Mit einem Gedankenstrich kann in einen Satz eine Ergänzung eingefügt werden, längerer Strich mit Leerraum rechts und links, z. B. Person 1 – Herkunft und Alter sind nicht bekannt – zeigte ein hohes Maß an Zustimmung.
3. Bereichsstrich: Um einen Bereich abzugrenzen, wird dieselbe Länge wie beim Gedankenstrich verwendet, nur ohne Leerraum rechts und links, z. B. Innsbruck–Salzburg, S. 1–4.

Schreibung von Zahlen:

Zahlen von eins bis zwölf werden in Buchstaben geschrieben, Zahlen ab 13 in Ziffern. Ausnahmen, bei denen Zahlen von 1 bis 12 in Ziffern geschrieben werden:

1. wenn sie vor Zeichen oder Abkürzungen von Maßen oder Gewichten stehen;
2. wenn – im Rahmen einer Abhandlung, z. B. einer empirischen Studie – bestimmte Werte hervorgehoben werden sollen, z. B. „Während 3 % der befragten Schüler:innen xy bevorzugen, geben 25 % an, ...“;
3. als Uhrzeit.

Hinweis zu Abkürzungen:

Abkürzungen wie „z. B.“, „u. a.“ und „d. h.“ sind immer mit Leerzeichen zwischen den einzelnen Buchstaben und nach dem Punkt zu verfassen.

Gendern

Bitte achten Sie auf geschlechtergerechte Formulierungen und verwenden Sie hierfür einen ‚Doppelpunkt‘ (z. B. Schüler:innen, Professor:innen).

Zitation im Fließtext

Zitiert wird grundsätzlich nicht im Fließtext, sondern konsequent in Fußnoten – allerdings lediglich in Form von Kurzverweisen; die vollständigen bibliografischen Angaben finden sich im Literaturverzeichnis.

- 1) Beschränken Sie den Einsatz doppelter Anführungszeichen strikt auf wörtliche Zitate. Verwenden Sie in allen anderen Fällen einfache Anführungszeichen.

- 2) Wenn ein vollständiger Satz aus einer Quelle übernommen wird, steht die Fußnote nach dem Satzzeichen.
Beispiel: „Xy xyyy xy.“¹
- 3) Wird nur ein Teil des Satzes übernommen, steht die Fußnote vor dem abschließenden Satzzeichen.
Beispiel: „Xy xyyy xy“¹.
- 4) Auslassungen, Hervorhebungen, Veränderungen und Erläuterungen müssen gekennzeichnet werden; dies geschieht meist in eckigen Klammern [Hervorhebung]. Auslassungen in Zitaten sind durch drei Punkte in eckiger Klammer zu markieren [...].

Wenn im Text bestimmte Ansichten, Argumente oder Informationen anderer Urheber:innen übernommen werden, müssen diese durch eine abgekürzte Quellenangabe in einer Fußnote am unteren Rand derselben Seite nachgewiesen werden. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- 1) Wird ein Zitat wörtlich übernommen – etwa in Formulierungen wie „die Autorin / der Autor erklärt: ZITAT“, – erfolgt der Nachweis in der Fußnote in folgender gekürzter Form: „Nachname, Vorname der Autorin / des Autors (Erscheinungsjahr) Seitenzahl.“ Beispiel: „Mešanović, Mevlida / Edipoğlu, Kerim (2024) 154.“
- 2) Wird eine Aussage oder Information sinngemäß wiedergegeben, zum Beispiel in Form einer Paraphrase, lautet die verkürzte Fußnote: „Vgl. Nachname, Vorname der Autorin / des Autors (Erscheinungsjahr) Seitenzahl.“ Beispiel: „Vgl. Lehner Hartmann, Andrea (2014) 300.“
- 3) Fußnoten beginnen mit einem Großbuchstaben und enden jedenfalls mit einem Punkt.
- 4) Die Vornamen der angeführten Personen sind unbedingt auszuschreiben.
- 5) Bitte achten Sie darauf, zwischen den Seitenzahlen einen langen Bindestrich (= Bereichsstrich) – ohne Leerzeichen – zu verwenden. Geben Sie die genaue Seitenzahl an; „ff“ als Seitenangabe ist nicht zulässig.

Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden alle in den Fußnoten zitierten Quellen in vollständiger Form unter Verwendung des APA-Stils aufgeschlüsselt. Die aktuell neueste Edition des APA-Stils ist die 7. Auflage (7th edition) des *Publication Manual of the American Psychological Association*.¹

Ausnahme: Im Unterschied zum Standard-APA-Stil werden im *Österreichischen Religionspädagogischen Forum (ÖRF)* zur besseren gendergerechten Lesbarkeit die Vornamen der Autor:innen ausgeschrieben.

1. Bücher mit 1 Autor:in

Nachname, Vorname (Jahreszahl). *Titel des Werkes* (Zusatzinformation = (ggf. Reihe)² Auflage, Band). Verlag.

Beispiele:

Schröder, Bernd (2021). *Religionspädagogik* (2. Aufl.). Mohr Siebeck.

¹ American Psychological Association (2020). *Publication Manual of the American Psychological Association* (7th Edition). Washington, DC: American Psychological Association.

² Die Angabe einer Buchreihe ist nach APA 7 optional und nur dann erforderlich, wenn sie für das Verständnis der Quelle relevant ist oder von der Institution bzw. dem jeweiligen Publikationskontext verlangt wird.

Altmeyer, Stefan (2011). *Fremdsprache Religion? Sprachempirische Studien im Kontext religiöser Bildung* (1. Aufl.). Kohlhammer Verlag.

Herbst, Jan-Hendrik (2022). *Die politische Dimension des Religionsunterrichts: Religionspädagogische Reflexionen, interdisziplinäre Impulse und praktische Perspektiven* (Religionspädagogik in pluraler Gesellschaft, Bd. 31). Brill | Schöningh.

2. Bücher mit 2+ Autor:innen³

Nachname, Vorname, Nachname, Vorname, Nachname, Vorname, & Nachname, Vorname (Jahreszahl). *Titel des Werkes* (Zusatzinformation = Auflage, Band). Verlag.

Beispiele:

Rothgangel, Martin, Schlag, Thomas, Schweitzer, Friedrich, & Biesinger, Albert. (2014). *Religionspädagogik: Ein Lehrbuch* (2. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht.

3. Sammelband

Nachname, Vorname (Hrsg.). (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Verlag.

Beispiele:

Altmeyer, Stefan, Grümme, Bernhard, Kohler-Spiegel, Helga, Naurath, Elisabeth, Schröder, Bernd & Schweitzer, Friedrich (Hrsg.). (2023). *Herausforderung Mensch. Jahrbuch der Religionspädagogik* (Bd. 39). Vandenhoeck & Ruprecht.

Gmoser, Agnes, Kramer, Michael, & Weirer, Wolfgang (Hrsg.). (2024). *Christlich-Islamischer Religionsunterricht im Teamteaching: Beiträge zu Theorie und Praxis interreligiöser Bildung*. V&R unipress.

Willems, Joachim (Hrsg.). (2020). *Religion in der Schule: Pädagogische Praxis zwischen Diskriminierung und Anerkennung*. transcript Verlag.

4. Einzelne Beiträge aus einem Sammelband

Nachname, Vorname (Jahreszahl). Titel des Beitrags/Kapitels. In Vorname, Nachname, Vorname, Nachname, & Vorname, Nachname (Hrsg.), *Titel des Werks* (Seitenangabe). Verlag.

Beispiele:

Feifel, Erich (1995). Didaktische Ansätze in der Religionspädagogik. In Hans-Georg Ziebertz & Werner Simon (Hrsg.), *Bilanz der Religionspädagogik* (S. 86-110). Patmos.

Schwab, Ulrich (2011). Aktuell: Kompetenzorientierung. In Birgit Menzel (Hrsg.), *Kompetenzen entwickeln und/oder Lebendiges Lernen* (S. 7-10). Psychosozial-Verlag.

Exeler, Adolf (1982). Die Situation des Glaubens als Herausforderung der Religionspädagogik. In ders., *Religiöse Erziehung als Hilfe zur Menschwerdung* (S. 105-135). Kösel.

³ Bei mehr als 20 Autor:innen werden im Literaturverzeichnis die ersten 19 vollständig genannt, dann folgt eine Auslassung („...“).

5. Beiträge aus Zeitschriften

Nachname, Vorname, Nachname, Vorname, & Nachname, Vorname (Jahreszahl). *Titel des Artikels*.
Titel der Zeitschrift, Ausgabe/Vol./Jg.(Heftnummer), Seitenangabe. <https://doi.org/xx.xxx/xxxxx>

Beispiele:

Lehner-Hartmann, Andrea, Rothgangel, Martin, & Weirer, Wolfgang (2021). *Religionsdidaktik im Dialog mit anderen Fachdidaktiken*. *Österreichisches Religionspädagogisches Forum*, 29(1), 5-20.
<https://doi.org/10.25364/01.29:2021.1.1>

Novakovits, David (2020). *Subjektivierungsprozesse in digitaler Welt: Eine religionspädagogische Hermeneutik im Zeitalter der Bilder*. *Österreichisches Religionspädagogisches Forum*, 28(1), 39-58.
<https://doi.org/10.25364/10.28:2020.1.3>

Peter, Karin (2025). „Opfer‘ - Strukturierung eines herausfordernden Lerngegenstands“. *Österreichisches Religionspädagogisches Forum*, 33(1), 131-146.
<https://doi.org/10.25364/10.33:2025.1.8>

6. Beiträge aus einem Lexikon

- a) mit Autor: Nachname, Vorname (Jahreszahl). Titel des Artikels. In
Nachschlagewerk/Enzyklopädie (Vol. Nr., Seitenangabe). Verlag.

Gönner, Gerhard (1995). Heraklit. In *Bernd Lutz (Hrsg.), Metzler Philosophen Lexikon. Von den Vorsokratikern bis zu den Neuen Philosophen* (2. Aufl., S. 380-381). Metzler.

Hoheisel, Karl (1998). Orpheus. I. Religionsgeschichtlich. In *Lexikon für Theologie und Kirche* (Bd. 7, S. 1139).

- b) ohne Autor: Titel des Artikels. (Jahreszahl). In *Nachschlagewerk/Enzyklopädie*
(Edition/Auflage, Seitenangabe). Verlag.

Orpheus. (2019). In *Lexikon der Mythologie* (2. Aufl., S. 234-236). Mythos Verlag.

7. Hochschulschriften

Nachname, Vorname (Jahreszahl). *Titel der Arbeit*. [Dissertation/Masterarbeit]. Universität.

Beispiele:

Gmoser, A. (2023). *Religionsbezogene Vor- und Einstellungen als Lernvoraussetzungen für (inter-)religiöse Bildungsprozesse*. [Dissertation]. Universität Graz.

8. Internetquellen

- a) Name, Vorname/Organisation/Institution (Jahreszahl). *Titel des Inhalts/Überschrift der Seite*. Name der Website. Abgerufen am TT. Monat JJJJ, von [Link](#)

Katholische Kirche Österreich. (2023). *Synodaler Weg der Kirche in Österreich*. [katholisch.at](https://www.katholisch.at/synodal2023). Abgerufen am 16. Mai 2025, von <https://www.katholisch.at/synodal2023>

- b) Nachname, Vorname (Jahreszahl). Titel des Artikels. In *Wörterbuch*. Abgerufen am TT. Monat JJJJ, von [Link](#)

Zimmermann, Matthias, & Lindner, Heinz (Hrsg.). (2015). In *WiReLex - Wissenschaftlich-Religionspädagogisches Lexikon im Internet*. Abgerufen am 16. Mai 2025, von <https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/>

Abbildungen, Grafiken, Fotos

Abbildungen (Grafiken, Fotos, Tabellen) sollten mit einer Auflösung von 250-300 dpi (s/w) eingescannt bzw. eigens erstellt und in einer gesonderten Datei im JPG-Format hochgeladen werden (nicht in den Text integrieren!). Dateiname nach der Vorgabe:
OERF2026_1_Autor:in_abb1_Titel.jpg

Im Text fügen Sie bitte an jener Stelle, an der die Abbildung, Grafik oder Tabelle platziert werden soll, folgende Abkürzung ein: EINFÜGEN_abb1_Titel der Abbildung.

- a) Der Bildnachweis (Quelle) soll als Fußnote hinterlegt werden.
- b) Geben Sie im Open Journal System (OJS: [Österreichisches Religionspädagogisches Forum](#)) die Metadaten der Abbildung ein: Bildunterschrift, Bildnachweis (Literatur) und Name/n der Urheber:innen